

**Zeitschrift:** Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich  
**Band:** - (1993)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Aktuelles zur Umsetzung der neuen Ausbildungsrichtlinien SRK  
**Autor:** Willi, Mechtild  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-821802>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

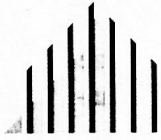
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Verfasserin dieses Artikels geht davon aus, dass unsere LeserInnen das neue Ausbildungsmodell des SRK in ihren Grundzügen kennen (Diplomniveau I und II, 5 Funktionen, Schlüsselqualifikation etc.).

Es ist nicht möglich, auf alle Einzelheiten, die den Prozess der Umsetzung der Ausbildungsrichtlinien betrifft, hier einzugehen. Es seien aber die wichtigsten Entwicklungsschritte, die insbesondere für die Spitex Bedeutung haben aufgeführt.


### Prognosen fürs Jahr 2010

Mehrheitlich prognostizierten die von der Projektleitung der Gesundheitsdirektion (GD) befragten Experten eine Abnahme der Pflegetage im Akutbereich der Spitäler und eine

#### Zum Inhalt

|  |         |
|--|---------|
| Neuer Stellenwert der Spitex in den neuen Ausbildungsrichtlinien SRK | 1       |
| Man hat nie ausgelernt: Kurse  | 3       |
| Vorteil für Mitglieder:<br>Neuregelung der Kinderzulagen             | 4, 6, 7 |
| Diverse Mitteilungen   |         |
| – Hilfe für die Mitarbeiterinnenqualifikation                        | 5       |
| – Ausbildung im Bereich HP/HH  | 5, 6    |
| Vortrag über Beziehungsarbeit  | 8, 9    |
| Impressum  | 6       |

Beilagen:

 **Stimmzettel (siehe dazu Seite 4)**

ISB-Kurs über Mitarbeiterinnenqualifikation in der Spitex



## Aktuelles zur Umsetzung der neuen Ausbildungsrichtlinien SRK

entsprechende Verlagerung zugunsten der Spitex und des halbambulantem Bereiches. Hier eine Kernaussage:

„Die Zahl der Pfl egetage der behandelten PatientInnen wird im Akutbereich deutlich abnehmen, im Langzeitbereich zunehmen und im Spitexbereich stark zunehmen.“

Diese Prognose wurde durch Regierungsrat Prof. Buschor anlässlich einer SBK-Tagung zum Thema Fallkostenpauschale bestätigt. Es ist sehr wichtig, die Umsetzung der neuen Ausbildungsrichtlinien SRK im Kontext mit der neuen gesundheitspolitischen Absicht des Regierungsrates zu realisieren.

### Schwerpunkt Spitex

Mit den neuen Ausbildungsrichtlinien werden keine Kinderkrankenschwestern, Psychiatrieschwestern etc. mehr ausgebildet, sondern GeneralistInnen mit verschiedenen Schwerpunkten. Das heisst, sämtliche Schulen und Praktikumsorte müssen ihre beabsichtigten Schwerpunkte definieren und sich gegenseitig absprechen. Dieser Prozess ist zur Zeit im Gange.

Es zeichnet sich bereits ab, dass verschiedene Schulen den Schwerpunkt Spitex anbieten wollen, was eigentlich auch den Prognosen entsprechen würde. Demgegenüber steht zum Teil noch eine wenig vorbereitete Spitex. Im Rahmen einer durch die Projektleitung durchgeführten Umfrage in der Spitex sind entsprechend der Nachfrage nicht genügend Praktikumsplätze vorhanden. Über zusätzlich mobilisierbare Ressourcen tappt man völlig im dunkeln, da auch definierte Anforderungen an einen Praktikumsplatz in der Spitex weitgehend fehlen. Zudem ist die Finanzierung, gerade heute, wo die Mittel knapp sind, ein zusätzliches Problem. In der Spitex fehlt im Gegensatz zur Spitän ein verbindlicher Ausbildungsauftrag, was die Sache zusätzlich erschwert.

Ein weiteres Problem, das sich für die Spitex abzeichnet, ist die Frage der SchülerInnenbetreuung. Das ISB wird zusammen mit zwei Krankenpflegeschulen (PUK, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich und Schule für Krankenpflege Samen) ein Kursprogramm für AusbildungsleiterInnen in der Gemeindekrankenpflege bereits im März 1994 anbieten. (Vgl. Seite 5.)

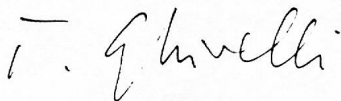
## Haltung des Verbandes

Es ist eine Realität, dass die Sanitätsdirektoren die neuen Ausbildungsbestimmungen vom SRK gutgeheissen haben. Der Verband fühlt sich verpflichtet, die Umsetzung der neuen

*Liebe Mitglieder  
Sehr geehrte Damen und Herren*

*Wieder ein neues Info-Blatt! Zur Zeit drängen sich die Informationen, die für viele von Ihnen wichtig sind. Dann haben Sie auch noch die Stimmzettel zugut, die Sie für die Mitgliederversammlung vom 28. Oktober benötigen und die wir aus versandtechnischen Gründen erst heute beilegen können.*

*Der Rhythmus unserer Sendungen wird bald einmal ruhiger werden. Wir wollen ja keinen Dauermonolog führen, sondern auch Sie zu Wort kommen lassen. Ihre Ansichten, Anregungen und auch Kritik würden uns freuen. So könnte das Mitglieder-Info zu einem intensiveren Dialog führen.*



*Toni Ghirelli  
Geschäftsstelle Spitex-Verband*

Ausbildungsrichtlinien zu unterstützen und auch aktiv mitzubeeinflussen.

Wenn man das Tagesgeschehen in den Medien verfolgt, muss man erkennen, dass sich viele Berufsbilder neu orientieren. Besonders in der Pflege und Betreuung von Menschen wird von den Berufsangehörigen immer wieder darauf hingewiesen, wie sehr sich die Arbeit verändert

hat. Somit ist es logisch, dass sich die Ausbildungsverantwortlichen mit dieser Entwicklung auseinandersetzen mussten und im Anschluss daran neue Richtlinien entstanden sind.

Solche nachhaltigen Änderungen haben immer auch eine schmerzliche Seite, wie beispielsweise von den spezialisierten Berufsbezeichnungen wie Kinderkrankenschwester, Psychiatrieschwester etc. Abschied zu nehmen.

Für die Spitex heisst es jetzt zusteigen und Einfluss nehmen. Nicht zuletzt profitiert sie ja auch direkt von den neuen Ausbildungen, spätestens bei der Anstellung einer diplomierten Krankenschwester, die im Schwerpunkt Spitex ausgebildet ist. In diesem Zusammenhang scheint es absolut logisch und auch sinnvoll, dass sich die Spitex an der Ausbildung beteiligt.

Der Verband hat sich entschieden, in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung, in folgenden Punkten aktiv zu werden:

### 1. Ebene ArbeitgeberInnen

- a) Nach Lösungen suchen, was die Finanzierung der Praktikumsplätze betrifft. (Die Projektleitung hat den Auftrag zu prüfen, wie jene Betriebe, die selber keine Ausbildung betreiben, an den Ausbildungskosten beteiligt werden können. Eine Idee, deren Realisierung eine Gesetzesänderung bedingen würde und somit nicht kurzfristig zu verwirklichen ist.)
- b) Eine gezielte Informationspolitik betreiben, die es den ArbeitgeberInnen ermöglicht, umsichtige Entscheidungen zu treffen.  
Eine **Informationsveranstaltung** zusammen mit der Gesundheitsdirektion ist insbesondere für ArbeitgeberInnen **anfangs 1994** geplant.
- c) Der Verband möchte mit seinen Aktivitäten die ArbeitgeberInnen motivieren, sich an die Umsetzung der neuen Richtlinien heranzuwagen. Ausserdem wäre es wünschenswert, wenn ArbeitgeberInnen vermehrt mit ihren Angestellten in Diskussion treten würden. Im weiteren empfiehlt der Verband, den Pflegenden wann immer möglich die Zeit zu gewähren, an Veranstaltungen oder Arbeitsgruppen teilzunehmen, die dieses Thema betreffen. Gut informiertes und identifiziertes Personal ist das beste Aushängeschild einer Organisation.

### 2. Ebene praktische Umsetzung der Ausbildungsrichtlinien in der Spitex

Gründen einer Arbeitsgruppe, bestehend aus verschiedenen InteressenvertreterInnen aller relevanten Funktionen (ISB,



SBK, Städte Winterthur und Zürich, Spitex-Beratungsstelle der Gesundheitsdirektion, ArbeitgeberInnen, Gemeindegemeinschaften, Schulen, Projektgruppe etc.), zwecks optimaler Koordination, Planung und Vereinheitlichung. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe übernimmt der Verband. Eine erste Sitzung ist noch in diesem Jahre vorgesehen.

### *3. Ebene Vermittlung von Praktikumsplätzen*

Der Verband wurde angefragt, ob er auch mithelfen könnte, Praktikumsplätze zu vermitteln. Einerseits ginge es darum, Organisationen zu motivieren, Plätze zur Verfügung zu stellen, andererseits müssten Rahmenbedingungen ausgearbeitet werden, die die Anforderungen an einen Praktikumsplatz definieren. Zudem könnte der Verband als Vermittler zwischen Schulen und Organisationen auftreten. Ob der Verband diese Vermittlungsrolle übernehmen

kann, muss im Vorstand noch diskutiert und entschieden werden.

Vielleicht teilen uns unsere Mitglieder spontan mit, welche Erwartungen sie in dieser Angelegenheit an den Verband haben.

### **Neuer "Blickpunkt"**

Die Projektleitung hat die aktuellen Entwicklungsschritte der Umsetzung der neuen Ausbildungsrichtlinien in einem neuen "Blickpunkt" herausgegeben. Diese Broschüre wurde anfangs Oktober an sämtliche Gemeindegemeinschaften im Kanton Zürich versandt. Der Verband hat einige dieser Exemplare bestellt. Diese sind für alle interessierten ArbeitgeberInnen reserviert und können im Verbandssekretariat bezogen werden.

Im weiteren weisen wir darauf hin, dass in der Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes für sämtliche Fragen und Anliegen, die die Ausbildungsrichtlinien betreffen, die Unterzeichnete gerne Auskunft erteilt.

Mechtild Willi

Spitex-Arbeit ist ein dauernder Lernprozess. Die schnelle Entwicklung, ungewohnte Herausforderungen, neue Zielsetzungen in der Ausbildung für Mitarbeiterinnen, personeller Wechsel im Team, in Vorstand oder Behörde: Ständig müssen wir uns auf veränderte Situationen und neue Aufgaben ausrichten. Unterstützung finden unsere Mitglieder in der Auskunft und Beratung des Spitex-Verbandes sowie in den Kursangeboten von verschiedenen Institutionen. Deshalb werden wir in diesem Info regelmässig auf Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen hinweisen. – Übrigens: Mitarbeiterinnen mit guter Aus- und Fortbildung können ihre ehrenamtlichen Vorgesetzten oft bedeutend entlasten.

### **Kurse für Vorstands- und Behördenmitglieder**

Wir haben beim ISB angeregt, dass für Vorstands- und Behördenmitglieder auch Abendkurse angeboten werden. Das ist bereits bei einem der nachstehenden Kurse der Fall.

#### *Abendveranstaltung über Beziehungsarbeit in der Spitex*

Alles ist Beziehung. Verständlich, dass erfolgreiche Hilfe und Pflege zu Hause zu einem grossen Teil von einer guten Beziehung zwi-



## **Kurse für die Spitex**

schen Mitarbeiterinnen und Betreuten abhängt. Wie im letzten Mitglieder-Info angekündigt, hat der Spitex-Verband dafür einen Vortragsabend organisiert:  
25. Januar 1994, 18.30 – 21.00 Uhr

Ausführliche Angaben auf Seite 8 und 9.

Damit wir die notwendigen Plätze bereitstellen können, bitten wir um Ihre Anmeldung mit dem Talon.

### *Kurse für Mitarbeiterinnenbeurteilung in der Spitex*

Der nächste Kurs für Leistungsqualifikation des Spitex-personals, veranstaltet vom ISB für Behörden- und Vorstandsmitglieder, findet an 3 Abenden statt:  
23., 25. und 30. November 1993.

Das ausführliche Programm befindet sich in der Beilage.

Ein zweiter Kurs wird ganztags angeboten:

27. Mai 1994, mit demselben Programm wie im November (siehe Beilage ISB). Anmeldung beim ISB.